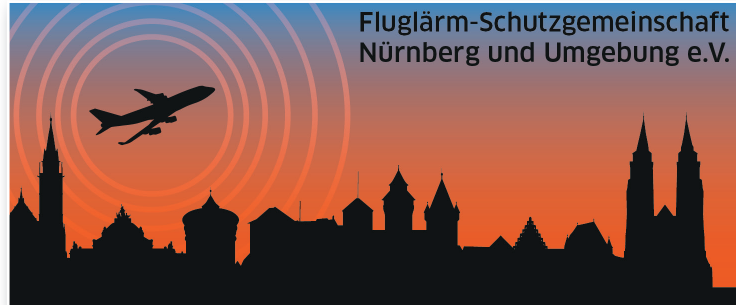


Heiße Sommernächte: Wenn Fluglärm-schutz ins Leere läuft



Die vergangenen Wochen haben es wieder deutlich gemacht: Heiße Sommernächte sind für viele Menschen rund um den Flughafen Nürnberg längst kein Zeichen von Lebensqualität mehr, sondern eine erhebliche Belastung. Wer bei Temperaturen von 25 Grad und mehr nachts schlafen möchte, ist oft gezwungen, das Fenster geöffnet zu lassen. Genau dann verlieren passive Schallschutzmaßnahmen wie Schallschutzfenster oder Lüftungseinrichtungen jedoch ihre Wirkung – der Fluglärm dringt ungehindert ins Schlafzimmer.

Aus Sicht der Fluglärm-Schutzgemeinschaft Nürnberg und Umgebung e.V. (FLSG) offenbart sich hier eine gravierende Schwäche des geltenden Fluglärmschutzgesetzes. Das Gesetz stammt in seinen Grundzügen aus einer Zeit, in der die gesundheitlichen Auswirkungen nächtlicher Lärmereignisse noch deutlich geringer bewertet wurden als heute. Die Bewertung orientiert sich im Wesentlichen an Mittelungspegeln und wird der tatsächlichen Belastung durch einzelne Überflüge nicht mehr gerecht.

An den Messstellen im Umfeld des Flughafens werden regelmäßig Spitzenwerte von über 80 dB(A) gemessen. Zum Vergleich: Eine normale Unterhaltung liegt bei etwa 60 dB(A), ein Staubsauger erreicht rund 70 dB(A) und ein vorbeifahrender ICE etwa 80 dB(A). Flugzeuge über Wohngebieten erreichen damit mitten in der Nacht Lautstärken, die mit Geräuschen am Bahnübergang vergleichbar sind – allerdings zu einer Zeit, in der der Mensch auf ungestörten Schlaf angewiesen ist.

Die zunehmende Zahl heißer Sommernächte macht offenkundig, dass der gesetzliche Schutz der Bevölkerung nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Schallschutzfenster helfen nur bei geschlossenen Fenstern. Wer aus gesundheitlichen Gründen lüften muss, bleibt praktisch ungeschützt.

Die FLSG prüft deshalb derzeit gemeinsam mit ihren juristischen Beratern die Erhebung einer Klage gegen die nächtlichen Flugbewegungen am Flughafen Nürnberg. Ziel ist es, den Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner nachhaltig zu verbessern und

den Gesundheitsschutz stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Der Vorsitzende der Fluglärm-Schutzgemeinschaft, Dr. Robert Mahler, erklärt:

„Ein Schallschutzfenster hilft niemandem, wenn es in heißen Sommernächten geöffnet sein muss. Das Fluglärmschutzgesetz schützt die Menschen deshalb gerade dann nicht, wenn sie den Schutz am dringendsten benötigen. Wir brauchen endlich ein modernes Fluglärmrecht, das sich an der tatsächlichen Belastung und nicht an überholten Berechnungsmodellen orientiert.“

Nachtflug-Demonstration am 10. September

Um auf die Situation aufmerksam zu machen, veranstaltet die Fluglärm-Schutzgemeinschaft am Donnerstag, 10. September 2026, um 20:00 Uhr eine Nachtflug-Demonstration auf dem Nürnberger Hauptmarkt. Unter dem Motto „Wir bringen den nächtlichen Fluglärm zum Rathaus“ soll die Belastung der Anwohner für alle Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erlebbar werden. Dazu soll Fluglärm mittels Lautsprecher in Originallautstärke am Hauptmarkt abgespielt werden. Als prominenter Redner wird unter anderem Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung erwartet.

Die FLSG ruft alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme auf. Kopfkissen und Lärminstrumente sind ausdrücklich erwünscht und sollen die Forderung nach einem wirksamen Schutz der Nachtruhe symbolisch unterstreichen.

Denn eines ist klar: Erholsamer Schlaf ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis – auch in heißen Sommernächten.

Robert Mahler



Vorstadtverein Nürnberg-Nord e.V.

Mitglieder-Newsletter 3/26 August 2026

Aktuelle Informationen aus dem Bürgerverein



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder,
der Sommer zeigt sich in diesem Jahr von seiner heißen Seite. Viele genießen die Ferienzeit und die langen Abende im Freien. Gleichzeitig beschäftigen uns aber auch Themen, die deutlich machen, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für die Interessen unserer Stadtteile

einzusetzen. In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über die Auswirkungen des nächtlichen Fluglärms in den Sommermonaten und über das Engagement der Fluglärm-Schutzgemeinschaft für einen besseren Schutz der Anwohner. Ebenso informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen im Nürnberger Norden, den Bürgerentscheid zum Frankenschnellweg sowie über die spannende Wahlanalyse unseres Vereinsabends mit Thomas Nirschl vom Wahlamt der Stadt Nürnberg. Unser Bürgerverein lebt vom Austausch, von neuen Ideen und vom Einsatz vieler engagierter Menschen. Deshalb freue ich mich besonders, dass wir auch in Zukunft gemeinsam die Entwicklung unseres Vereinsgebiets aktiv begleiten und mitgestalten können. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, eine schöne Sommerzeit und freue mich darauf, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen persönlich begrüßen zu dürfen.

**Mit herzlichen Grüßen
im Namen des gesamten Vorstandes
1. Vorsitzende Claudia Arabackj**

Neuer Vorstand beim VNN gewählt

Im Rahmen der Generalversammlung des Vereins Nürnberger Norden (VNN) im Restaurant „Grüne Au“ in Ziegelstein blickte die Vorsitzende Claudia Arabackj auf die Aktivitäten der vergangenen beiden Jahre zurück. Der Verein zählt aktuell 408 Mitglieder. Nach dem Bericht der Kassenprüferinnen wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde Claudia Arabackj als Vorsitzende mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Zu ihren Stellvertretern wählte die Versammlung Elke Leo und Jochen Loy. Neuer Kassier ist Günther

Vogel jun., das Amt des Schriftführers übernimmt weiterhin Dominik Jungbauer. Ebenfalls einstimmig wurden die Beisitzer gewählt: Christian Poss, Dr. Jürgen Neudert, Werner Volland, Robert Mahler, Catrin Seel, Barbara Regitz, Jutta Sendelbeck und Robert Höfler. Unter dem Punkt „Sonstiges“ standen zudem aktuelle Themen aus dem Nürnberger Norden im Mittelpunkt. Diskutiert wurden unter anderem der Fluglärm und das Nachtflugverbot, die Zukunft des EDEKA-Standorts in Ziegelstein sowie die weitere Entwicklung der Radrennbahn.



Zebrastreifen

Erste Maßnahmen der Verkehrsberuhigung im Bereich der Schleswiger Straße und des Schnepfenreuther Wegs

Für die Anwohner in Thon-West gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Nach langjährigen Forderungen nach einer Verkehrsberuhigung hat der Verkehrsausschuss am 26. Juni 2025 erste Maßnahmen beschlossen.

Auf Höhe der Schnepfenreuther Hauptstraße sollen für die Querung der Schleswiger Straße sowie des Schnepfenreuther Wegs jeweils ein Zebrastreifen eingerichtet werden. Nach Auskunft der Stadt ist die Umsetzung für das Jahr 2027 vorgesehen.

Darüber hinaus ist geplant, an der bestehenden Verkehrsinsel westlich der Albert-Ortmann-Straße ebenfalls einen Zebrastreifen anzulegen.

Wir hoffen, dass beide Maßnahmen möglichst gemeinsam und zeitnah umgesetzt werden. Damit würde der Schulweg zur Forchheimer Straße sicherer und zugleich der Durchgangsverkehr verlangsamt – ein Gewinn für die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität im Wohngebiet.

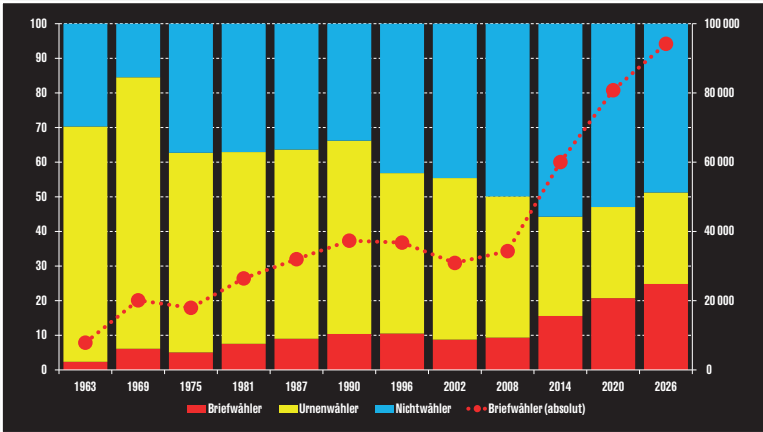
Jutta Sendelbeck

Spannende Wahlanalyse beim Vereinsabend

Großes Interesse fand der Vereinsabend des Bürgervereins, bei dem erneut Thomas Nirschl vom Wahlamt der Stadt Nürnberg als Referent zu Gast war. Nach der Kommunalwahl 2026 warf der Leiter der Abteilung Statistik, Umfragen und Prognosen einen aus-



führlichen Blick auf die Wahlergebnisse und erläuterte anschaulich, wie Wahlen organisiert, ausgewertet und statistisch analysiert werden. Mit zahlreichen Grafiken und Karten zeigte Thomas Nirschl, wie sich das Wahlverhalten in den einzelnen Stadtteilen unterscheidet und welche Entwicklungen sich im Vergleich zu früheren Wahlen erkennen lassen. Besonders spannend waren die Auswertungen für den Nürnberger Norden sowie die Unterschiede zwischen Brief- und Urnenwahl, den Altersgruppen und



Anhand einer umfangreichen Präsentation führte Thomas Nirschl die Besucher durch die Ergebnisse der Kommunalwahl 2026 und erklärte Hintergründe zur Wahlorganisation und -auswertung.

den verschiedenen Sozialräumen. Darüber hinaus gewährte der Referent einen seltenen Einblick hinter die Kulissen des Wahlamtes. Er schilderte den enormen organisatorischen Aufwand, der mit einer Kommunalwahl verbunden ist – von der Vorbereitung der Wahlunterlagen über die Logistik bis hin zur Auszählung und

der Erstellung der umfangreichen Wahlanalysen. Seit rund 20 Jahren begleitet Thomas Nirschl die Wahlen in Nürnberg und gab den Gästen mit viel Fachwissen und Begeisterung interessante Einblicke in seine Arbeit. Im Mittelpunkt des Abends stand auch die Bedeutung einer hohen Wahlbeteiligung. Anhand aktueller Zahlen wurde deutlich, wie unterschiedlich die Beteiligung in den einzelnen Stadtteilen ausfällt und welche Herausforderungen sich daraus für die Demokratie ergeben. Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse an den Hintergründen der Kommunalwahl. Der Bürgerverein bedankte sich herzlich bei Thomas Nirschl für den informativen und kurzweiligen Vortrag, der den Gästen viele neue Einblicke in die Arbeit des Wahlamtes und die Wahlstatistik vermittelte.

CP



Bilder: Wahlamt Nürnberg (TN)

Frankenschnellweg (FSW) Interessante Ergebnisse des Bürgerentscheids

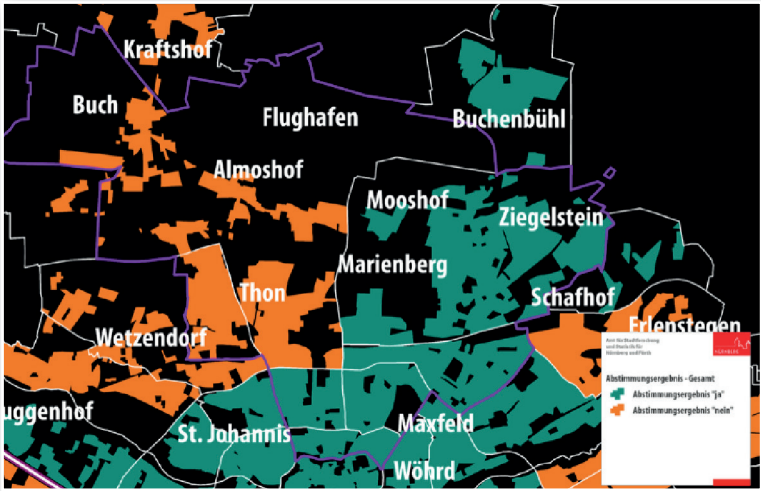
Lieber zurück auf Los statt Ausbau Frankenschnellweg – unter diesem Motto waren alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern in Nürnberg am 28.6. aufgerufen, sich zum FSW zu positionieren.

Mit 40,3 % Wahlbeteiligung können wir in einer Demokratie eher nicht zufrieden sei, trotzdem ist und bleibt ein Bürgerentscheid ein wichtiges demokratisches Instrument der direkten Demokratie.

Votum	Alter von ... bis unter ... Jahre						
	18-25	25-35	35-45	45-60	60-70	70 u.m.	insg.
Männer							
Ja	49,1	56,2	40,5	35,0	36,7	29,2	38,3
Nein	50,9	43,8	59,5	65,0	63,3	70,8	61,7
Frauen							
Ja	59,0	67,5	43,2	40,8	46,1	35,4	45,3
Nein	41,0	32,5	56,8	59,2	53,9	64,6	54,7
Männer und Frauen							
Ja	54,1	62,5	41,9	38,0	41,6	32,7	42,0
Nein	45,9	37,5	58,1	62,0	58,4	67,3	58,0

Das Abstimmungsergebnis fiel mit Nein (für den Ausbau) 53,1% und Ja (Ausbaugegner*innen) 46,9% aus. Doch wie wurde abgestimmt? Folgende Tabelle zeigt die interessanten Ergebnisse:

Aus der Tabelle wird deutlich, dass junge Menschen für einen Baustopp plädieren, ebenso mehr Frauen als Männer. Aus anderen Folien geht hervor, dass vor allem im Innenstadtbereich für einen Planungsstopp votiert wurde und die Bürgerinnen und Bürger in den Außenbezirken den Bau in der jetzigen Planung favorisieren.



Und hier das Abstimmungsverhalten in unserem Vereinsgebiet (lila umrandet):

Auch hier ist erkennbar, dass die BewohnerInnen eher städtisch geprägter Gebiete für einen Planungsstopp votierten und die BürgerInnen in den ländlichen Gebiete die andere Meinung vertreten.

Wenn wir bedenken, dass für die Bauzeit mind. 12 Jahre angesetzt sind, ist wohl frühestens mit einer Fertigstellung 2040 zu rechnen. Ob die im Moment kursierende eine Mrd. über diese lange Bauzeit zu halten ist, wird sich zeigen. Doch egal, ob das Geld von Kommune und/oder Freistaat kommen, es ist immer Steuergeld.

Elke Leo



Quelle: www.nuernberg.de/imperia/md/statistik/dokumente/veroeffentlichungen/berichte/wahlberichte/nuernberg_ergebnisse/w233_ben2026_nachtheft_v1_2.pdf

Bürgerentscheid am 28.6.2026
Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg (in % der Abstimmenden nach Alter)

Einladung zu unseren Veranstaltungen

Wir laden Sie herzlich ein, aktiv an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Falls Sie Anregungen oder Fragen haben, erreichen Sie uns jederzeit unter vorstadtverein-nord@web.de

Termine des VNN vormerken:

03.09.2026 VNN Stammtisch
L'Osteria, Forchheimer Str. 1,
19 Uhr

Termintipp:
10.09.2026 Nachtfluglärm-Demo
Hauptmarkt, 20 Uhr

01.10.2026 VNN Stammtisch
Thema: Parken am Flughafen
oder drum herum
Ort wird bekannt gegeben, 19 Uhr

Gerne nehmen wir Sie in unseren Mailverteiler auf, wenn Sie uns Ihre E-Mailadresse an vorstadtverein-nord@web.de senden – vielen Dank :)

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand des Bürgervereins
Vorstadtverein Nürnberg-Nord e.V.,